Sternwarte Eschenberg mit neuem Teleskop

Autor(en): **Griesser, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **59 (2001)**

Heft 302

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897892

Nutzungsbedingungen

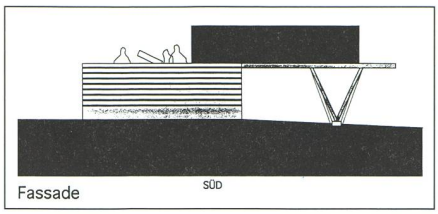
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Ausrüstung der Sternwarte

Newton-Spiegelteleskop:
- Spiegeldurchmesser 20 cm
- Brennweite 120 cm
- Öffnungsverhältnis 1:6
- Maximale Vergrösserung ca. 200 fach
- Das Spiegelteleskop ist auf einer sogenannten ALT-Montierung vom Typ 6 AD montiert und wird automatisch, gesteuert durch eine Elektronik, der Bewegung des Sternenhimmels nachgeführt.
- Das ganze Instrumentarium ist eine Dauerleihgabe der Sternwarte HANS BODMER in Greifensee, Gossau (ZH).

Kosten und Bauprogramm

- Planungsabschluss Ende 1999
- Baubeginn November 2000
- Abschluss Rohbau inklusive Dach Mai 2001
- Installationen und Einbau der astronomischen Geräte ab Mai 2001 bis Herbst 2001
- Inbetriebnahme der Sternwarte im Herbst 2001
- Baukosten rund CHF 180 000.–.

HANS BODMER
CH-8625 Gossau/ZH

HERBERT SCHMUCKI
CH-9630 Wattwil/SG

Spendenaufruf

■ Helfen Sie uns, damit wir dieses Projekt realisieren können. Wir danken Ihnen dafür sehr herzlich!

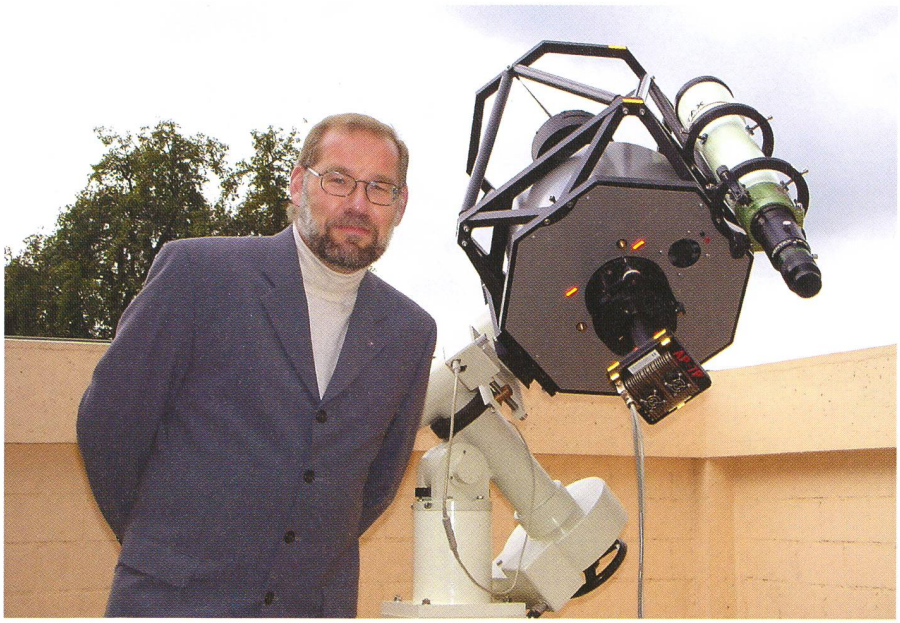
Sternwarte Eschenberg mit neuem Teleskop

MARKUS GRIESSER

Nach knapp 15monatiger Bauzeit nahm die Sternwarte Eschenberg in Winterthur am 16. September ein hochmodernes Teleskop mit einer 40cm-Optik offiziell in Betrieb. Das Instrument wurde im Frühling 1999 aus Anlass des 20jährigen Bestehens des Observatoriums in Auftrag gegeben, mit einem Beitrag aus dem Lotteriefonds des Kantons Zürich und weiteren Zuwendungen finanziert und in Deutschland gebaut. Die Präzisions-Optik stammt aus Russland.

Seit über 21 Jahren bietet die Sternwarte Eschenberg dem breiten Publikum die Möglichkeit, aktiv am aktuellen Himmelsgeschehen teilzunehmen. Was immer auf dem Programm der Himmelsbühne steht: Die Winterthurerinnen und Winterthurer sind dank ihrer «Haus-Sternwarte» live mit dabei. Bis heute haben über 42 000 Gäste eine Himmelsexkursion auf dem Winterthurer Hausberg miterlebt, und dies zum Nulltarif. Denn die regionale Sternwarte wird von ehrenamtlich tätigen Fachleuten der Astronomischen Gesellschaft Winterthur mit viel Idealismus, grossen Freizeitopfern und entsprechend bescheidenen Kosten betreut.

Die Stadt Winterthur leistet einen Betriebskostenbeitrag, daneben darf sich das Observatorium bei der Finanzierung auf freiwillige Zuwendungen der Gäste sowie auf das Wohlwollen einer breit abgestützten Gönnerschaft abstützen.



MARKUS GRIESSER, Leiter der Sternwarte Eschenberg, mit dem neuen 40cm-Fernrohr

High-Tech für Himmelsexkursionen

Beschafft wurde nun ein sogenannter Hypergraph. Das komplizierte optische System mit einem lichtstarken 40cm- Hauptspiegel, gefaltetem Strahlengang und einem zweilinsigen Korrektor ist eine Entwicklung eines jungen deutschen Physikers. Die Optik wurde nach seinen Angaben in St. Petersburg, Russland, gefertigt. Abgesehen von einer mehrmonatigen Lieferverzögerung klappte diese wahrhaftig «grenzüberschreitende» Zusammenarbeit sehr gut. Die Prüfprotokolle und erste Beobachtungsergebnisse bescheinigen dem mit 2,4 Metern Brennweite erstaunlich lichtstark gebauten Instrument ein exzellentes Leistungsvermögen.

Verstärkte Beiträge in der Asteroidenforschung

Zum Projekt gehört auch eine neue elektronische Kamera, vor allem für die Beobachtung lichtschwacher Objekte. Beschafft wurde hier ein Spitzengerät aus den USA, das unter guten Sichtbedingungen am 40cm-Teleskop in nur 40 Sekunden Belichtungszeit noch Objekte der 19. Grössenklasse erfasst. Damit ist die Sternwarte Eschenberg gewissermassen in die Profi-Liga der internationalen Asteroiden-Forschung vorgestossen. Viele neu entdeckte Kleinplaneten haben äusserst geringe Helligkeiten und lagen bis dahin oft ausser Reichweite für die Winterthurer Astronomen. Dank der neuen CCD-Kamera kann die Sternwarte Eschenberg ihre in der Fachwelt geschätzten Messungen für Bahnberechnungen an NEAs (Near Earth Asteroids) verstärken und damit weitere hochwillkommene Beiträge für die internationale Forschergemeinde leisten. Allein schon in der Testphase trug das

Die Sternwarte Eschenberg liegt - gut geschützt vor störenden Fremdlichtern - mitten in einer Waldlichtung und kann deshalb das Leistungsvermögen des neuen Instrumentes besonders gut nutzen.

neue Winterthurer Teleskop zur Bestätigung von über einem Dutzend neu entdeckter Erdkreuzer bei! Ein portabler Computer, ein Multimedia-Projektor sowie diverse kleinere Zubehörteile runden die Neuinstrumentierung ab.

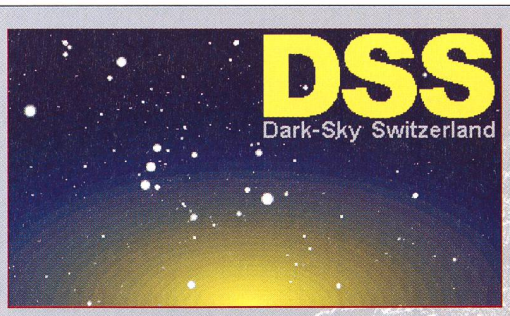
Breit abgestützte Finanzierung

Laut Abschlussrechnung investierte die Astronomische Gesellschaft Winterthur in dieses Ausbauprojekt insgesamt 53 800 Franken. Getragen wurde die instrumentelle Erweiterung durch einen Beitrag von 30 000 Franken aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke des Kantons Zürich, dem sogenannten Lotteriefonds. Der vom Winterthurer Stadtrat verwaltete Dr. RUDOLF FRIEDRICH-Fonds, die VOLKART-Stiftung, die JOH. JACOB-RIETER-Stiftung, die Migros Ostschweiz sowie der Lions Club Winterthur-Wyland zeichneten für dieses Projekt insgesamt weitere 14 500 Franken. Für einige Anpassungsarbeiten durften dann die Dienste des Ausbildungszentrums der Firma SULZER beansprucht werden. Aus ihren eigenen Ersparnissen schoss die Sternwarte Eschenberg Fr. 9300.– ins Projekt ein. Doch auch die lokale ROBERT SULZER-Forrer-Stiftung trug mit ihren seit vielen Jahren regelmässigen Vergabungen an den Sternwartenbetrieb indirekt, aber doch nachhaltig dazu bei, dass dieses prächtige Instrument nun beschafft werden konnte.

Exklusive Wünsche brauchen etwas länger...

Die Winterthurer Sternfreunde sind sehr glücklich über den erfolgreichen Abschluss dieses Projektes, das mit seinem hohen Anspruch und in seiner Einzigartigkeit doch auch einige bange Momente bereitet hat. Das Team der Sternwarte Eschenberg befasste sich nämlich schon kurz nach der Eröffnung des Winterthurer Observatoriums im Frühling 1979 mit der Beschaffung eines Teleskops mit 40cm Öffnung. Allerdings blieb dieses Vorhaben damals aufgrund technischer und finanzieller Hürden ein unerfüllbarer Traum. – So ging jetzt nach über 20 Jahren endlich ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung.

Verfasser:
MARKUS GRIESSER
Leiter der Sternwarte Eschenberg
Breitenstrasse 2, CH-8542 Wiesendangen
E-mail: griesser@spectraweb.ch



Dark-Sky Switzerland

Gruppe für eine effiziente Aussenbeleuchtung
Fachgruppe der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Mitglied der International Dark-Sky Association

www.darksky.ch info@darksky.ch

Wir brauchen Ihre Unterstützung, denn wir wollen

- die Bevölkerung über Lichtverschmutzung aufklären
- Behörden und Planer bei Beleuchtungskonzepten beraten
- neue Gesetzestexte schaffen

Dazu brauchen wir finanzielle Mittel* und sind auf Ihren Beitrag angewiesen. Ihr Beitrag zählt und ist eine Investition in die Qualität des Nachthimmels. Direkt auf PC 85-190167-2 oder über www.darksky.ch

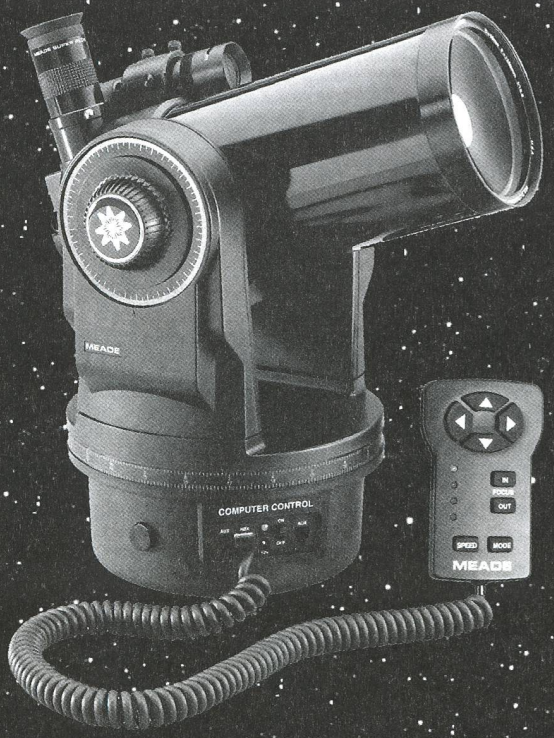
DSS Dark-Sky Switzerland - Postfach - 8712 Stäfa - PC 85-190167-2

* z.B. für Pressedokumentation, Material, Porto, Telefon

TYCHO

GET MORE TELESCOPE FOR LESS MONEY

Bis zu 45% Rabatt auf den bekanntesten Marken-teleskopen. Jusqu'à 45% de réduction sur les plus grandes marques.



Meade ETX 90 EC AstroScope

SFr. 1290.-- Statt / au lieu de SFr. 1590.--

Wir stehen gerne für eine persönliche Beratung zu Ihrer Verfügung :
Pour un conseil personnalisé et professionnel, n'hésitez pas à nous contacter :

www.tycho.ch

TYCHO GmbH · Case Postale 1469 · CH-1001 Lausanne
Tél. +41(0)21 869 89 94 (français) · Tél. +41(0)78 675 53 95 (deutsch)
Fax : +41 (0)21 869 89 94
e-mail: info@tycho.ch